



International forschen und lehren? Die bayerischen Hochschulzentren unterstützen Sie!

Service- und Förderangebote für Wissenschaftler und Hochschulen

Vorwort



Dr. Ludwig Spaenle



Bernd Sibler

Die Zukunft der Wissenschaft ist international! Im Zuge der Globalisierung der Weltwirtschaft und der zunehmenden Mobilität ist grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu einem unverzichtbaren Bestandteil von Wissenschaft und Forschung, Lehre und Studium geworden. Unsere bayerischen Hochschulen haben enorme Strahlkraft und sind in der globalen Wissenschaftswelt gefragte Netzwerkpartner. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten mobile Forscher und international kooperierende Hochschulen.

Daher fördert das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gezielt die Kooperation und den weltweiten Austausch in Studium, Lehre und Forschung. Im Rahmen der Internationalisierung der bayerischen Hochschulen wurden insgesamt sechs Hochschulzentren für die Regionen Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Frankreich, Lateinamerika, Kalifornien, China und Indien eingerichtet. Sie bieten kompetente Beratung und Hilfestellung rund um Aufenthalte im Ausland, Förderprogramme und Kooperationen in Forschung und Lehre.

Sowohl für Doktoranden oder Postdocs am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere als auch für etablierte Wissenschaftler, die Forschungsprojekte anbahnen möchten, oder für Hochschulen, die gemeinsam mit Partnerinstitutionen Initiativen in Lehre und Forschung ins Leben rufen wollen, bieten die bayerischen Hochschulzentren wertvolle Unterstützung. Diese Broschüre präsentiert das gesamte Leistungsspektrum der bayerischen Hochschulzentren und bietet so Wissenschaftlern und Hochschuleinrichtungen wichtige Orientierung.

München, im November 2015

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister für Bildung
und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Bernd Sibler
Staatssekretär im Bayerischen
Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Die bayerischen Hochschulzentren im Überblick

Sie forschen oder lehren an einer bayerischen Hochschule und interessieren sich für einen Forschungsaufenthalt im Ausland? Sie arbeiten an einer staatlichen bayerischen Hochschule und möchten gerne neue wissenschaftliche Kooperationen anbahnen oder suchen Partnerschaften in einer bestimmten Region? Die bayerischen Hochschulzentren sind auf ausgewählte Länder und Regionen spezialisiert und können Sie mit vielfältigen Serviceleistungen und Förderprogrammen unterstützen.

In Bayern gibt es sechs Hochschulzentren für bestimmte Zielregionen: Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST), das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (BFHZ), das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT), das Bayerisch-Kalifornische Hochschulzentrum (BaCaTeC), das Bayerische Hochschulzentrum für China (BayCHINA) und das Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen (BayIND).

Die Zentren sind bayernweit an unterschiedlichen Hochschulstandorten angesiedelt, sind aber Anlauf- und Kontaktstelle für alle staatlichen bayerischen Hochschulen und Universitäten. Unabhängig davon, an welcher bayerischen Hochschulinstitution Sie tätig sind, können Sie sich also an das Zentrum wenden, zu dessen Zielregion Sie Unterstützung und Expertise suchen.

Aufgabe der bayerischen Hochschulzentren ist es, den internationalen wissenschaftlichen Austausch in Forschung und Lehre zu fördern. Sie vermitteln bei Bedarf Kontakte mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und unterstützen neue Kooperationen und Netzwerke. Wissenschaftlern, die sich für einen Aufenthalt im Ausland interessieren, bieten die Zentren zum Beispiel Förderprogramme für die Anschubfinanzierung neuer Forschungsprojekte, Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte sowie spezifische Beratung zum auswärtigen Forschungs- und Hochschulraum.

Je nach Zielregion haben die bayerischen Hochschulzentren unterschiedliche Schwerpunkte in ihren Aufgabenbereichen entwickelt und fördern daneben auch einzelne Aktivitäten. Sie sind beispielsweise bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen zwischen bayerischen und ausländischen Partnerhochschulen behilflich (Delegationsreisen, Workshops, Konferenzen und Sommeruniversitäten etc.).

Die folgenden Seiten geben Ihnen einen Überblick zu den Schwerpunkten, Förderangeboten und Serviceleistungen der einzelnen Hochschulzentren.

Fast alle Zentren haben auch zahlreiche Angebote für Studierende im Programm. Beachten Sie dazu neben den Hinweisen in dieser Broschüre auch die Internetseiten der Hochschulzentren.



BAYHOST: Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) ist an der Universität Regensburg angesiedelt und fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa einschließlich Russland.

Das Zentrum kann Kompetenzen für folgende Länder anbieten: Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien (FYROM), Polen, Rumänien, Russische Föderation (europäischer und asiatischer Teil), Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn. Die Mitarbeiter im Servicezentrum kennen die Hochschullandschaft und das Hochschulsystem der Partnerländer und unterstützen die bayerischen Universitäten und Hochschulen bei der Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Förderprogramme von BAYHOST für Wissenschaftler und die bayerischen Hochschulen:

Bayerisch-Tschechisches Förderprogramm für bilaterale wissenschaftliche Projekte:

Im Rahmen dieses binationalen Programms werden bayerisch-tschechische Projekte gefördert, die sich über einen Zeitraum von 1–2 Jahren erstrecken. Das Programm finanziert Aktivitäten, die dem Aufbau langfristiger Kooperationen dienen, z. B. die Vorbereitung von Anträgen im Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union oder Projekte, an denen sowohl etablierte Wissenschaftler als auch Nachwuchswissenschaftler aus Tschechien und Bayern beteiligt sind. Die finanzielle Förderung kann zur Deckung von Mobilitätskosten oder Kosten von Seminaren und Workshops verwendet werden.

BAYHOST-Mobilitätsbeihilfen: Ein- bis zweimal pro Jahr schreibt BAYHOST Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern und von Studierenden (outgoing und incoming) aus. Dieses Programm ermöglicht kurzzeitige Forschungsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Promotionen, Habilitationen oder anderen Forschungsprojekten. Die Bezuschussung von fachlichen Exkursionen oder Sommerschulen mit Forschungscharakter ist ebenfalls möglich.

Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern für Graduierte aus den mittel-, ost- und südosteuropäischen Staaten: Dieses Programm ermöglicht Wissenschaftlern bayerischer Universitäten, Graduierte aus dem östlichen Europa zu einer Promotion nach Bayern einzuladen, sie dadurch in ihre Forschungsprojekte einzubinden und die Zusammenarbeit mit der Herkunftsuniversität der Stipendiaten zu stärken. Möglich ist auch die Finanzierung eines einjährigen Forschungsaufenthaltes in Bayern im Rahmen einer Promotion im Herkunftsland. Außerdem werden Stipendien für Masterstudiengänge an bayerischen Hochschulen und Universitäten vergeben.

Weitere Serviceangebote von BAYHOST:

Überblick über Kooperationen in Forschung und Lehre: Das Hochschulzentrum stellt einen umfassenden Informationsbestand über Projekte, Kooperationen und Kompetenzen der bayerischen Universitäten und Hochschulen mit den Partnerländern bereit und kann erfahrene Ansprechpersonen aus Bayern vermitteln.

Vermittlung von Kooperationspartnern und Ansprechpersonen: BAYHOST stellt sein Netzwerk zur Verfügung, um potenzielle Kooperationspartner in den Partnerländern zu vermitteln und vermittelt nach Bedarf zielgerichtet konkrete Ansprechpersonen an den Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern.

Netzwerk: Das Zentrum pflegt ein umfangreiches Netzwerk aus exzellenten Wissenschaftlern sowie Nachwuchskräften aus Bayern und den Partnerländern und stellt dieses den bayerischen Universitäten und Hochschulen zur Verfügung. Darüber hinaus unterhält BAYHOST ein Alumni-Netzwerk und zahlreiche Kontakte zu Leitungspersonlichkeiten, leitenden Verwaltungsmitgliedern, Lehrenden und anderen Personen aus den Wissenschaftsinstitutionen der Partnerländer.

Besondere Hinweise:

Interessierten bayerischen Hochschulen macht BAYHOST gerne zusätzliche Angebote, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem östlichen Europa anzuregen. Bewährte Formate sind zum Beispiel begleitete Exkursionen, internationale Blockseminare oder Austauschforen für Wissenschaftler und Hochschulmitarbeiter.

Hinweis für Studierende:

BAYHOST fördert die Mittel- und Osteuropakompetenz der Studierenden in Bayern und ihr Interesse an den Partnerländern durch Stipendien für Sommerkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte, internationale Akademien und die Vermittlung von Praktika.

Kontakt:

Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)
Universität Regensburg · 93040 Regensburg
Tel.: +49 (0)941 943-5046
E-Mail: info@bayhost.de



Weitere Informationen zu den Aufgaben und Förderprogrammen von BAYHOST sowie aktuelle Ausschreibungen und Antragsfristen finden Sie auf:

► www.bayhost.de





BFHZ: Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum

Das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (BFHZ) hat als regionale Schnittstelle den Auftrag, die deutsch-französische Zusammenarbeit in Hochschule und Forschung zu intensivieren. Die Geschäftsstelle des BFHZ befindet sich an der Technischen Universität München (TUM). Die Tätigkeitsbereiche des BFHZ umfassen sowohl die spezifische Beratung für Forscher, Hochschulen und Studierende sowie verschiedene Förderprogramme und die Durchführung von Veranstaltungen im deutsch-französischen Kontext, insbesondere Sommeruniversitäten.

Förderprogramm des BFHZ für Wissenschaftler und die bayerischen Hochschulen:

Anschubfinanzierung von Kooperationen in der Forschung und der Lehre zur Förderung der Mobilität: Gefördert werden deutsch-französische Kooperationsvorhaben mit Beteiligung bayerischer Hochschulen. Dies gilt sowohl für Aufenthalte in Frankreich als auch für Aufenthalte der französischen Partner in Bayern. Unterstützt werden insbesondere gemeinsame Forschungsvorhaben zweier (oder mehr) Lehrstühle, Dozentenaustausch, Konzeption gemeinsamer Lehrveranstaltungen, Seminare zweier Forschungsgruppen oder Lehrstühle, Koordinationstreffen und Projekte binationaler Studentengruppen.

Die Förderung beinhaltet Mobilitätsbeihilfen für die Projektleiter sowie für Post-Docs und Doktoranden. Die Dauerausschreibung – mit Antragsschluss am 15. April und 15. November – richtet sich an alle Disziplinen und ist themenoffen. Eilanträge sind möglich.

Weitere Serviceangebote des BFHZ:

Beratung und Unterstützung bayerischer und französischer Wissenschaftler sowie Akteure aus der Wirtschaft: Das BFHZ bietet Hilfestellung im Vorfeld von Kooperationen in Lehre und Forschung, im Wettbewerb um Forschungsgelder und beim Aufbau einer tragfähigen und dauerhaften Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen.

Mithilfe bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen:

Das Hochschulzentrum unterstützt Veranstaltungen im deutsch-französischen Kontext (z. B. Workshops, Konferenzen und Sommeruniversitäten für Nachwuchswissenschaftler).

Hinweis für Studierende:

„Bayern-France-Starter Kit“: Bayerische und französische Studierende können im Rahmen zweier Ausschreibungsrunden im April und November eine einmalige Mobilitätsbeihilfe für Studienaufenthalte und Forschungspraktika in der Höhe von 500 Euro sowie einen ortsabhängigen Fahrtkostenzuschuss beantragen.

Kontakt:

Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum (BFHZ)
Arcisstraße 21 · 80333 München
Tel.: +49 (0)89 289-22601
E-Mail: bfhz@lrz.tum.de



Weitere Informationen zu den Aufgaben und dem Förderangebot des BFHZ finden Sie auf:

► www.bayern-france.org





BAYLAT: Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika

Das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) hat seinen Sitz an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und arbeitet mit insgesamt zwanzig Ländern Lateinamerikas zusammen (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Puerto Rico, Uruguay, Venezuela). Lateinamerika ist eine aufstrebende Forschungsregion, die für Bayern als Kooperationspartner kontinuierlich an Bedeutung gewinnt. Ziel von BAYLAT ist es, die lange Tradition der bayerisch-lateinamerikanischen Zusammenarbeit weiter auszubauen und den Bekanntheitsgrad des Standortes Bayern als Zentrum für Technologie und Innovation sowie Forschung und Lehre in Lateinamerika zu steigern. BAYLAT fördert deshalb die Vernetzung von bayerischen und lateinamerikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie die Anbahnung von strategischen Partnerschaften in beiden Regionen.

Förderprogramme von BAYLAT für Wissenschaftler und die bayerischen Hochschulen:

BAYLAT-Anschubfinanzierung: Das Programm fördert neue und innovative Projekte in Forschung und/oder Lehre, mit denen neue und dauerhafte wissenschaftliche Kooperationen zwischen bayerischen und lateinamerikanischen Partnerinstitutionen geschaffen werden. Das Förderprogramm richtet sich an alle Disziplinen und ist themenoffen. Die Ausschreibung erfolgt jährlich.

FAPESP/BAYLAT-Ausschreibung: Mit der FAPESP/BAYLAT-Anschubfinanzierung werden bilaterale Forschungsaktivitäten zwischen Wissenschaftlern aus dem Freistaat Bayern und seiner Partnerregion, dem Bundesstaat São Paulo, Brasilien gefördert, um die Mobilität von Wissenschaftlern und die Veranstaltung von Workshops zu unterstützen. Die Förderdauer beträgt zwei Jahre. Die Ausschreibung erfolgt jährlich.

CONICET/BAYLAT-Anschubfinanzierung: Gemeinsame Projektvorhaben zwischen dem Freistaat Bayern und Partnern aus Argentinien können durch die CONICET/BAYLAT-Anschubfinanzierung gefördert werden. Es wird insbesondere die Mobilität von Wissenschaftlern unterstützt und der binationale Informationsaustausch gefördert. Die Förderdauer beträgt ebenfalls zwei Jahre. Das Programm wird alle zwei Jahre ausgeschrieben.

Weitere Serviceangebote von BAYLAT:

Beratung: BAYLAT berät zu Hochschulkooperationen sowie Forschungsgebieten und zeigt Möglichkeiten der akademischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Lateinamerika und Bayern auf.

Veranstaltungen und Organisation: Das Zentrum bietet Unterstützung bei wissenschaftlichen Veranstaltungen aller Art in Lateinamerika und in Bayern an, koordiniert die Programmgestaltung von wissenschaftlichen Delegationen aus und nach Lateinamerika und veranstaltet Workshops zum Thema interkulturelle Kompetenz in Lateinamerika an bayerischen Hochschulen.

Hinweis für Studierende:

Die BAYLAT-Mobilitätsbeihilfe unterstützt Studierende bayerischer Hochschulen finanziell bei der Durchführung eines Auslandsaufenthaltes in Lateinamerika in drei Programmlinien: Studienaufenthalt, Forschungsaufenthalt und Praktikumsaufenthalt.

Kontakt:

Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)
Hugenottenplatz 1a · 91054 Erlangen
Tel.: +49 (0)91 31 8520946
E-Mail: info@baylat.org
Facebook: www.facebook.com/baylat.lateinamerika



Weitere Informationen zu den Aufgaben und Förderprogrammen von BAYLAT finden Sie auf:

► www.baylat.org





BaCaTeC: Das Bayerisch-Kalifornische Hochschulzentrum

Das Bayerisch-Kalifornische Hochschulzentrum (BaCaTeC) ist an der FAU Erlangen-Nürnberg angesiedelt. Es fördert und intensiviert die Zusammenarbeit zwischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen in Bayern und Kalifornien und möchte „Kristallisationskeime“ schaffen, die sich zu einer Vielzahl von neuen intensiven Kooperationen entwickeln. Zu diesem Zweck konzentriert sich BaCaTeC auf die Unterstützung eines projektbezogenen Wissenschaftlertauschs und fokussiert sich dabei auf die High-Tech-Bereiche der Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechniken, neuen Werkstoffe, Umwelttechniken und Mechatronik.

Förderprogramme von BaCaTeC für Wissenschaftler und die bayerischen Hochschulen:

Förderung von neuen wissenschaftlichen Kooperationsprojekten: Finanziell unterstützt werden Projektvorschläge, die neue dauerhafte Kooperationen zwischen bayerischen und kalifornischen Einrichtungen initiieren. Auch die Interaktion zwischen Firmen und Hochschulen auf beiden Seiten wird gefördert. Die Mittel sollen als Anlauffinanzierungen für Fahrt- und Aufenthaltskosten dienen, wobei die Grundfinanzierung des Forschungsvorhabens gesichert sein muss. Die Fördersumme für ein Projekt ist auf 10.000 Euro begrenzt.

Anschlussförderung erfolgreicher Kooperationsprojekte: Erfolgreich verlaufene Projekte, die bereits durch BaCaTeC gefördert wurden, haben darüber hinaus die Gelegenheit, ihr durch BaCaTeC angestoßenes Projekt in einem Anschlussprogramm auszubauen und sich so für eine künftige umfangreichere Förderung durch weitere Drittmittelgeber zu qualifizieren. Die Antragssumme sollte sich an dem konkreten Vorhaben orientieren und darf die maximale Summe von 20.000 Euro nicht überschreiten. Die Beschränkung auf Reisemittel, welche bei der Initiativförderung von BaCaTeC noch vorausgesetzt war, entfällt.

Finanzierung bayerisch-kalifornischer Sommerschulprojekte:

Einmal jährlich finanziert BaCaTeC eine Sommerschule, die in Kooperation zwischen einem kalifornischen und einer bayerischen Partneruniversität oder -hochschule ausgerichtet wird.

Information zu Terminen und Anschluss-Anträgen:

Termine für die Einreichung von Anträgen und Anschluss-Anträgen sind der 15. April und 15. Oktober eines jeden Jahres. Die Antragstellung erfolgt unbürokratisch (2 Seiten maximal) per E-Mail, eine Nachricht über Bewilligungen erfolgt nach spätestens 2 Monaten zum auf den Einsendetermin folgenden Halbjahresbeginn. Die Finanzierung einer Sommerschule kann zum 15. Oktober des Vorjahrs beantragt werden. Alle Antragsformulare finden Sie im Internet unter www.bacatec.de

Besondere Hinweise:

Studierende können nur innerhalb eines BaCaTeC-Projektantrags oder als Teilnehmer einer von BaCaTeC finanzierten Sommerschule von den Angeboten profitieren. Weitere Angebote, die sich direkt an Studierende richten, gibt es bei BaCaTeC nicht.

Kontakt:

Bayerisch-Kalifornisches Hochschulzentrum (BaCaTeC)
Henkestraße 11 · 91054 Erlangen
Tel.: +49 (0)91 31 852400-1
E-Mail: info@bacatec.org



Weitere Informationen zu den Aufgaben und Förderprogrammen von BaCaTeC finden Sie auf:
► www.bacatec.de





BayCHINA: Das Bayerische Hochschulzentrum für China

Das Bayerische Hochschulzentrum für China (BayCHINA) ist an der Universität Bayreuth angesiedelt und unterstützt die Aufnahme neuer und die Pflege bestehender wissenschaftlicher Kontakte zu China. Die Serviceeinrichtung berät Wissenschaftler, die bayerischen Hochschulen wie auch Studierende in Bayern und in China zu akademischen Kooperationen und wissenschaftlichem Austausch. BayCHINA fördert insbesondere auch den Austausch zwischen Dozenten aus Bayern und China sowie Forschungsprojekte, die von beiden Partnern gemeinsam in enger Abstimmung geplant und durchgeführt werden. Die Außenstelle von BayCHINA hat ihren Standort in Beijing und berät Interessenten auch vor Ort zu wissenschaftlichen Kontakten, dem chinesischen und bayerischen Hochschulraum und Besonderheiten der beiden Regionen.

Förderprogramme von BayCHINA für Wissenschaftler und die bayerischen Hochschulen:

Projektbezogener Wissenschaftlertausch: Gegenstand der Förderung ist die Anbahnung wissenschaftlicher Projekte, die von beiden Partnern gemeinsam und in enger Abstimmung avisiert und geplant werden. Das Förderprogramm richtet sich an alle Disziplinen und ist grundsätzlich themenoffen. An den Projekten sollen Nachwuchswissenschaftler beteiligt werden.

Unterstützung des Dozentenaustausches und der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre: Bei Bedarf vermittelt das BayCHINA Kontakte zu chinesischen Institutionen und Wissenschaftlern.

Unterstützung von wissenschaftlichen Studienexkursionen nach China: Jährlich werden Studienexkursionen bayerischer staatlicher Hochschulen und Universitäten nach China gefördert.

Vermittlung chinesischer Regierungsstipendien an Wissenschaftler oder exzellente graduierte Studierende bayerischer Hochschulen und Universitäten: Die Regierungsstipendien des Ministry of Education der V.R. China werden durch die Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland vergeben. Die Antragstellung erfolgt über BayCHINA.

Weitere Serviceangebote von BayCHINA:

Beratung: Die Informations- und Kontaktstelle von BayCHINA berät Wissenschaftler, Mitarbeiter der bayerischen Hochschulen und Studierende zur akademischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit von China und Bayern.

Kooperationsdatenbank auf der BayCHINA-Internetseite: Das Zentrum stellt eine umfangreiche Datenbank der bayerisch-chinesischen Wissenschaftskooperationen des BayCHINA zur Verfügung. Eine Filterung nach Hochschule und Fachgebiet ist möglich.

Hinweis für Studierende:

BayCHINA unterstützt auch den studentischen Austausch: Gefördert werden insbesondere studienbezogene Praktika, wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Studienaufenthalte und Studienexkursionen nach China sowie eine vierwöchige Sommeruniversität in China. Das Zentrum bietet Stipendien in Form von Mobilitätsbeihilfen für Praktikums- und Studienaufenthalte in China an.

Kontakt:

Bayerisches Hochschulzentrum für China
(BayCHINA)
Universität Bayreuth
Hugo-Rüdel-Straße 8 · 95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 555455
E-Mail: info@baychina.de

Kontakt der Außenstelle in China:

Bayerisches Hochschulzentrum für China
(BayCHINA) · Beijing Büro
Unit 1616, Landmark Tower 2
8 North Dongsanhuan Road · Chaoyang District
Beijing, 100004
Tel.: +86 10 65906656-40
E-Mail: bjinfo@baychina.de



Weitere Informationen zu den Aufgaben und Förderprogrammen von BayCHINA sowie aktuelle Ausschreibungen und Antragsfristen finden Sie auf:

► www.baychina.org





BayIND: Bayerisch-Indisches Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen

Ziel des BayIND ist es, die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Indien und Bayern zu fördern und den bayerisch-indischen Austausch zu unterstützen. Das Zentrum ist an der Hochschule Hof angesiedelt und bietet von dort aus Wissenschaftlern, dem Verwaltungspersonal der bayerischen Hochschulen sowie Studierenden Beratung und Betreuung für folgende Bereiche an: Kooperationsanbahnungen, Austausch- und Forschungsmöglichkeiten sowie Pflege von Partnerschaften für Indien. Weiterhin vergibt das BayIND Mobilitätsbeihilfen und organisiert jährlich eine Summer School. Neben der Hauptstelle in Hof hat das BayIND noch eine Präsenz in Bangalore. Das indische Büro (BayIND Science Office) kümmert sich verstärkt um das Marketing der Hochschulen und des Studienstandortes Bayern sowie um die Pflege der Netzwerke vor Ort.

Förderangebot von BayIND für Wissenschaftler und die bayerischen Hochschulen:

Mobilitätsförderung von selbstorganisierten Studienexkursionen: Das Förderprogramm richtet sich an alle Fachrichtungen, die im Rahmen einer selbstorganisierten Studienexkursion für einen Zeitraum von mindestens 7 Tagen nach Indien reisen.

Weitere Serviceangebote von BayIND:

Beratung zum Hochschulraum Indien: Bei allen Fragen zum Hochschulraum, aber auch zum Bildungswesen in Indien generell, steht BayIND gerne zur Verfügung.

Unterstützung bei der Suche, Auswahl und Pflege von Kooperationen: Das Zentrum hilft bei der Suche nach einem passenden Kooperationspartner in Indien sowie bei der Pflege von schon existierenden Kontakten.

Delegationsbetreuung: Das BayIND unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Science Office in Bangalore die Organisation von Delegationsreisen nach Indien.

Ansprechpartner für Forschungsförderungen: Bei Forschungsk Kooperationen und Wissenschafts- leraustausch berät das Zentrum zu möglichen Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren.

Marketing von (englischsprachigen) Studienprogrammen in Indien: Das Science Office vermarktet die bayerischen Hochschulen und deren Studienprogramme und bewirbt Informations- material der bayerischen Hochschulen zu englischsprachigen Studienprogrammen in Indien.

Durchführung von Auswahltests: Es gibt die Möglichkeit, durch das Science Office Auswahltests für indische Studienbewerber individuell für jeweilige Studiengänge durchzuführen.

Vorbereitung indischer Incomings durch Webinare:

Über Webinare bietet das Science Office eine gezielte Vorbereitung der indischen Incomings auf Ihren Aufenthalt an der jeweiligen bayerischen Hochschule an.



Besondere Hinweise:

Das BayIND hilft auch bei der Suche nach passenden Partnern in der indischen Wirtschaft, beispielsweise für Forschungsprojekte mit einem Fokus auf den Wissenschaftstransfer.

Hinweis für Studierende:

BayIND ist auch für Studierende Ansprechpartner in Bayern und in Indien. Das Zentrum bietet Stipendien für Studienaufenthalte, Praktika und das Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten in Indien an. Zudem betreibt BayIND eine Praktikumsbörse, in der regelmäßig Praktikumsangebote veröffentlicht werden. Zusätzlich findet jährlich eine Summer School in Südindien statt, die sich an Studierende aller Fachrichtungen der bayerischen Hochschulen und Universitäten richtet.

Kontakt:

Bayerisch-Indisches Zentrum für Wirtschaft
und Hochschulen an der Hochschule für
Angewandte Wissenschaften Hof (BayIND)
Alfons-Goppel-Platz 1 · 95028 Hof
Tel.: +49 (0)9281 40951 02
E-Mail: info@bayind.de

Kontakt der Außenstelle in Indien:

BayIND Science Office
c/o. INTEGRO Infotech & Consulting
S2, 2nd Floor, Gold Coin Building 1,
No. 34, Kensington Road,
Mother Theresa Circle, Ulsoor
Bangalore – 560 042, India
Tel.: +91 80 409395 11
E-Mail: info@bayind.de



Weitere Informationen zu den Aufgaben und Serviceleistungen von BayIND finden Sie auf:
► www.bayind.de

Weitere Informationen



► www.km.bayern.de



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstr. 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, München · **Fotos:** fotolia, iStockphoto, Thinkstock, shutterstock
Stand: Januar 2016.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.